

Kohle für das Dampfkesselhaus: Kulturfabrik erhält 50 000 Euro 656

Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert die anstehende Sanierung

DÜREN. Der Umbau der ehemals Papier verarbeitenden Fabrik „Becker & Funck“ zur „Fabrik für Kultur und Stadtteil“ macht weiter Fortschritte. Der gesamte im ersten Bauabschnitt fertig gestellte Gebäudeteil ist vermietet; der zweite Abschnitt wird voraussichtlich im Sommer bezugsfertig werden. Die Hälfte der geplanten Büroräume sei bereits vermietet, teilte Geschäftsführer Thomas Busch von der zum Betrieb der Fabrik gegründeten Stiftung mit. Besonders freut sich Busch aber über einen mit 50 000 Euro dotierten Fördervertrag der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, der gestern von Bürgermeister Paul Larue und Ortskurator Roland Tauber unterzeichnet wurde.

Der Betrag wird für die in diesem Jahr anstehende Sanierung des Dampfkesselhauses genutzt. In diesem Gebäudeteil mit der erhaltenen Dampfmaschine aus dem 19. Jahrhundert soll voraussichtlich bis zum Herbst ein museal gestaltetes industriegeschichtliches Dokumentationszentrum entstehen. Zudem ist eine Seminarfläche geplant.

Menschen aus dem Stadtteil

und der gesamten Stadt sollen dort weitere Möglichkeiten für Begegnung, Weiterbildung, Sport und Musik finden.

Seit 2002 läuft der Umbau der ehemaligen Industrieanlage in ein Zentrum für Gewerbe, Dienstleistungen und Kultur. Die ehemalige Papierfabrik gehört nun zu den inzwischen 190 Förderprojekten der Denkmalschutzstiftung in NRW. (sj)

Infos zur Vermietung gibt es im Internet

- ▶ 20 Prozent der Baukosten muss die Stiftung aufbringen, 80 Prozent gab es vom Land. Um die Lücke zu füllen, sind in Kürze so genannte „Fundraising“-Veranstaltungen geplant.
- ▶ Weitere Informationen zu Vermietung und Fundraising gibt es bei Stiftungsgeschäftsführer Thomas Busch unter ☎ 02421/129042, oder im Internet: www.becker-und-funck.de